

Doch siehe, man kostet: Ein herrliches Bier!  
 Man trinkt in die Runde schon dreimal und vier,  
 Und nach nimmt der Krug nicht ein Ende.

7. Das Wunder, es dauert zum morgenden Tag.  
 Doch fraget, wer immer zu fragen vermag:  
 „Wie ist's mit den Krügen ergangen?“  
 Die Mäuslein, sie lächeln, im stillen ergözt;  
 Sie stammeln und stottern und schwagen zuletzt,  
 Und gleich sind vertrocknet die Krüge. +

8. Und wenn euch, ihr Kinder, mit treuem Gesicht  
 Ein Vater, ein Lehrer, ein Aldermann spricht,  
 So horchet und folget ihm pünktlich!  
 Und liegt auch das Jünglein in peinlicher Gut —  
 Verplaudern ist schädlich, verschweigen ist gut —  
 Dann füllt sich das Bier in den Krügen!

## 92. Drusus' Tod. (9 v. Chr.)

Von Karl Joseph Simrod. Gedichte. Leipzig, 1844.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Drusus ließ in Deutschlands<br/>         Forsten<br/>         Goldne Römeradler horsten;<br/>         An den heil'gen Göttereichen<br/>         Klang die Art mit freveln Streichen.</p> | <p>5. Säumt der Deutsche gerne lange,<br/>         Nimmer beugt er sich dem Zwange;<br/>         Schlummernd mag er wohl sich<br/>         strecken;<br/>         Schläft er, wird ein Gott ihn wecken.“</p> |
| <p>2. Siegend fuhr er durch die Lande,<br/>         Stand schon an der Wejer Strande,<br/>         Wollt' hinüber jezt verwegen,<br/>         Als ein Weib ihm trat entgegen.</p>              | <p>6. Drusus, da sie so gesprochen,<br/>         Eilends ist er aufgebrochen;<br/>         Aus dem Schauer deutscher Haine<br/>         Führt er schnell das Heer zum Rheine.</p>                            |
| <p>3. Übermenschlich von Gebärde,<br/>         Drohte sie dem Sohn der Erde:<br/>         „Kühner, den der Ehrgeiz blendet,<br/>         Schnell zur Flucht den Fuß gewendet!</p>              | <p>7. Vor den Augen sieht er's klirren.<br/>         Deutsche Waffen hört er klirren,<br/>         Sausen hört er die Geschosse,<br/>         Stürzt zu Boden mit dem Rosse.</p>                             |
| <p>4. Jene Marken unsrer Gauen<br/>         Sind dir nicht vergönnt zu schauen;<br/>         Stehst am Markstein deines Lebens,<br/>         Deine Siege sind vergebens.</p>                   | <p>8. Hat den Schenkel arg zer schlagen,<br/>         Starb den Tod nach dreißig Tagen.<br/>         Also wird Gott alle fällen,<br/>         Die nach Deutschlands Freiheit stellen.</p>                    |